

Projekt HonigBienen schaffen Wissen

hands-on für alle

Mit unserem Projekt *HonigBienen schaffen Wissen* greifen wir den Appell des Nationalen Bienenaktionsplans/BUND und die Diskussionen auf der Internationalen Bienenkonferenz 2017 zum Schutz der Bienen und anderer bestäubender Insekten auf.

Wir bieten jährlich bis zu 20 interaktive Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit zum Thema Honigbienen im weitesten Sinne an, z. B.: Bienen und Natur, Umwelt, Biodiversität, Landwirtschaft, Wirtschaft, Konsum, Ernährung, Gesundheit, Honig, Geschichte, Kunst, Kultur etc.

Andere Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Wespen und Hornissen beziehen wir ausdrücklich ein, denn sie alle sind gefährdet, stehen vielfach unter Naturschutz und sind wichtig für unser Ökosystem.

Unsere Zielgruppen sind Kindergärten, Schulen und alle, die sich für diese Themen interessieren und Wege suchen, um selbst aktiv zu werden. Wir vermitteln sachbezogenes und praktisches Wissen über Bestäuberinsekten, ihre Lebensräume und unsere Möglichkeiten, diese artgerecht zu gestalten – und zwar ganzheitlich und nachhaltig. Wir bieten innovative Möglichkeiten, um selbst etwas zu tun und aktiv Wissen zu sammeln, z. B. mit den BienenScouts, die ausschwärmen und Bienen zählen und bestimmen.

Damit möglichst viele Menschen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die gute Sache der Bienen werden, regen wir im Bienenforum einen vertieften Diskurs über Insekten- und Umweltthemen mit Expertinnen und Experten an.



Selbstbild HonigBienen schaffen Solidarität

Honig klebt + Bienen stechen

Weltweit sterben die Insekten. Jeder dritte Bissen unserer Nahrung hängt von ihnen ab. Die Honigbienen bestäuben rund 80 Prozent unserer Nutzpflanzen. Das wichtigste Nutztier nach Rind und Schwein ist also nicht nur niedlich und produziert süßes Gold. Es ist bedeutungsvoll für unser Ökosystem und verkörpert einen kapitalen Wirtschaftsfaktor. Wir brauchen die Insekten! Also besteht akuter Handlungsbedarf. Und nur wir können ihre Lebensbedingungen verbessern!

Um darauf aufmerksam zu machen, nutzen wir das positive Image von Bienen und Honig. Der Honig steht für den süßen Genuss eines regional-typischen Produkts, aber auch für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Die Bienen symbolisieren Artenvielfalt, Stadtnatur und alternative Trends wie die *Essbare Stadt*. Auch Kunst und Kultur profitieren von der Inspirationsquelle Bienen. Ihr Superorganismus *Bienenstaat* gilt uns von jeher als Vorbild für Fleiß, Effizienz und Perfektion.

An all das knüpfen wir an und richten uns vor allem an junge Menschen. Wir setzen auf:

- mehr Imkerinnen und Imker und damit auch auf mehr Honigbienen und andere Insekten
- achtsamen Umgang zum Schutz und zur Förderung der Lebensräume von Bienen & Co.
- solidarisches und ökologisches Verhalten und viele Menschen, die ihr Umweltwissen weitergeben
- transdisziplinäres Netzwerk, das seine Schwarmintelligenz zu Gunsten der Insekten entfaltet
- mehr Teilhabe, Lebensqualität, Umwelt- und Befähigungsgerechtigkeit

Wir setzen auf den vielfältigen und honigsüßen *Geschmack von Heimat!*

... übrigens: nur 20 Prozent des in Deutschland konsumierten Honigs stammen bislang aus heimischer Produktion.



HonigConnection

Strategien für Bienen und Menschen

neue Wege zu
mehr Teilhabe, Lebensqualität,
Umwelt- und Befähigungsgerechtigkeit



Imkern überwindet Barrieren

Die HonigConnection ist eine Initiative von Iris Pinkepank und Stephanie Breil, getragen vom Kölner Imkerverein von 1882 und der Gemeinschaft europäischer Buckfastimker. Die beiden gemeinnützigen Vereine wenden sich mit der HonigConnection über ihre Fachkreise hinaus direkt an die Öffentlichkeit. Damit stellen sie sich ihrer Verantwortung gegenüber den Bienen und anderen bestäubenden Insekten und der Gesellschaft.

Lockmittel – Bienen und Honig

Die Bienen sind in Gefahr! Ihre Gesundheit ist Gradmesser für ein intaktes Ökosystem. Sie spiegelt unseren eigenen Umgang mit der Natur und der Gesellschaft wider. Für uns sind Bienen und ihr süßer Honig deshalb das ideale Lockmittel, um über komplexe Umwelt- und Lebenszusammenhänge miteinander ins Gespräch zu kommen. Auf dieser Basis entwickeln wir unsere Angebote zum Wohle der Bienen und zu unser aller Wohl.

HonigBiene – Botschafterin für Ökologie

Unser innovativer Ansatz ist es, gleichzeitig auf ökologische, soziale und kulturelle Herausforderungen in unserer Lebenswelt zu reagieren. Denn Umweltschutz gelingt nur mit gesellschaftlicher Verantwortung. Wir machen die Menschen handlungsfähig, so dass sie sich persönlich engagieren können. Wir zielen auf ganzheitliches und nachhaltiges Handeln zum Nutzen der Bienen und anderer bestäubender Insekten.

Projektinitiatorinnen

Die HonigConnection ist uns ein Anliegen: Wir kommen beide aus der Öffentlichkeitsarbeit und Erwachsenenbildung. Uns motiviert die Verbindung von Ökologie, Partizipation und kultureller Bildung, die neue Wege in unser Sozialgefüge sucht. Aus unserer imkerlichen Praxis kennen wir das wichtige Zusammenspiel zwischen Flora, Bienengesundheit und informierter Bürgergesellschaft. – Die Zeit ist reif für einen Aktionsplan zur Rettung der Honigbienen!



Iris Pinkepank



Stephanie Breil



intensiv begrünte Dachfläche

Wie soll das gehen? – Zum Beispiel mit Honig-Workshops, Begrünung, Insektenhotels und in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Kommunen, Institutionen und anderen Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik, Kunst, Kultur, Natur- und Umweltschutz.

Wir beraten bei bienenfreundlicher Begrünung von Dach- und anderen Firmenflächen. So werden Lebensräume von Bienen und Bestäuberinsekten im Allgemeinen langfristig verbessert. Das gilt auch für das Aufstellen von Insektenhotels.

Partizipation

Unsere Imkervereine haben eine lange Tradition in der Ausbildung und Begleitung von Imkerinnen und Imkern. Neu ist, dass wir von der HonigConnection auf Firmengeländen Mitarbeitende und andere Interessierte in Honig-Workshops zum Imkern anleiten.

Damit erreichen wir Zielgruppen innerhalb und außerhalb der Unternehmen und Institutionen. Unser Thema dringt somit in Kreise vor, die sonst nur schwer ansprechbar sind. Der firmeneigene Honig wird zum Produkt des ökologischen Engagements.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Die Teilnehmenden sind nach Abschluss des Workshops Freizeit-Imkerinnen und -Imker. Sie können Honig ernten und Wachs gewinnen. Sie haben Natur-, Umwelt- und Konsumwissen erworben. Sie werden zu Vorbildern in ihrer Umgebung. Als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geben sie ihr Wissen weiter und machen sich für Bienen stark.

Unsere Honig-Workshops bieten über die Projektlaufzeit hinaus das selbständige Imkern im Unternehmen bzw. in der Institution. So profitieren die Bienen und ihre Verwandten nachhaltig.

Honig-Workshop

Modul 1: Beuten aufstellen

Beuten sind die Behausungen der Bienen. Teilnehmende bauen die Holzbeute auf, in die dann später ein Volk einzieht.

Modul 2: Theorie

Für die Bienenhaltung ist umfangreiches Wissen über die Tiere und ihre Bedürfnisse Voraussetzung.

Modul 3: Bienen pflegen + Honig ernten

Die Teilnehmenden sind für die Pflege ihrer Bienenvölker verantwortlich. Das Honigschleudern belohnt sie.

Modul 4: Honig + Wachs verarbeiten + vermarkten

Nach der Ernte werden Honig und Wachs nach eigenen Vorstellungen verarbeitet.

Modul 5: Zuhören + Mitreden

Die Teilnehmenden besuchen die Veranstaltungen von *HonigBienen schaffen Wissen* bzw. gestalten sie auch selbständig.

Abschluss

Imkerin/Imker zertifiziert nach den Richtlinien des deutschen Imkerbundes

Perspektive

Der geerntete Honig kann als firmeneigener Werbeträger genutzt werden.



Honig-Workshop auf dem Dach eines Unternehmens